



Inhalt

Editorial	4
Kennzahlen (konsolidiert)	6
Versorgungsgebiet	7
Strom	8
Erdgas	9
Wasser	10
Wärme	11
Für unsere Region	12
Für unsere Mitarbeitenden	13
Führungsstruktur	14
Organigramm	15
Lagebericht zur Konzernrechnung	16
Konsolidierte Jahresrechnung	17
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2015	18
Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
Konsolidierte Mittelflussrechnung	21
Segmentierung des Umsatzes nach Gesellschaften	21
Eigenkapitalnachweis	21
Konsolidierter Anhang zur Jahresrechnung 2015	22
Kommentar zur konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2015	26



Die StWZ Energie AG hat sich im 100. Jahr ihres Bestehens erfolgreich weiterentwickelt: Der Energieabsatz und das Unternehmensergebnis konnten im Vergleich zum Vorjahr noch einmal erheblich gesteigert werden. Dazu konnte die Strengebacher Energieversorgung erworben werden. Damit beendet die StWZ Energie AG das Jahr 2015 als erfolgreich wachsendes Unternehmen, das im Jubiläumsjahr 2016 und für die weitere Zukunft solide aufgestellt ist.

Ergebnis 2015

Der Unternehmensgewinn nach Steuern beträgt CHF 3.9 Millionen und liegt damit rund CHF 1.6 Millionen über dem Vorjahr. Das Ergebnis verbesserte sich hauptsächlich durch den im Vergleich zum Vorjahr höheren Absatz in den anhaltend kalten Wintermonaten Anfang Jahr sowie im sehr warmen Sommer. Wegen der tieferen Energiepreise blieb aber der konsolidierte Umsatz mit CHF 43.5 Millionen nahezu gleich. Der Absatz von Erdgas auf dem Netz stieg wegen der kalten Wintermonate um 4.9 Prozent und derjenige von Fernwärme sogar um 77 Prozent, dies aber vor allem dank neuer Fernwärmekunden. Der Stromabsatz auf dem Netz erhöhte sich um 4.6 Prozent auf 109 Millionen Kilowattstunden. Auch beim Wasserabsatz hinterliess der heisse Sommer seine Spuren: Das Volumen konnte um 6.1 Prozent auf 1.0 Millionen Kubikmeter gesteigert werden. Insgesamt erzielte die StWZ Energie AG einen

gegenüber dem Vorjahr um 11.5 Prozent höheren Bruttogewinn von CHF 19.6 Millionen.

Strategie 2022

Die StWZ Energie AG befindet sich in einem ausgesprochen dynamischen Umfeld. Die Verantwortlichen der Zofinger Energieversorgerin haben 2015 die gewandelten Umfeld- und Marktbedingungen sowie die Entwicklung des Unternehmens analysiert und dessen Chancen sowie Risiken identifiziert. Der Stadtrat hat als Vertreter der Alleinaktionärin «Einwohnergemeinde Zofingen» die Aktionärsstrategie angepasst. Darauf basierend hat die Unternehmensleitung die Unternehmensstrategie 2022 entwickelt und verabschiedet. Die Vision 2022 steht unter dem Leitsatz «Wir übernehmen Verantwortung für eine starke regionale Energieversorgung» und beinhaltet folgende Kernaussagen:

- Wir sind ein wichtiger Teil einer starken regionalen Energieversorgung.
- Wir versorgen unsere Kunden zuverlässig und wettbewerbsfähig mit Energie und Dienstleistungen rund um die Uhr.
- Wir stehen für den umweltfreundlichen Energieträger Gas ein.
- Wir engagieren uns in der Produktion von erneuerbaren Energien in der Region.

- Wir erhöhen den Anteil an erneuerbaren Energien im Strom- und Gasabsatz.

Einen ersten Schwerpunkt zur Umsetzung der Strategie bildete die Ausarbeitung eines Kaufangebotes für die Elektrizitätsversorgung Strengelbach. Das Angebot von CHF 10.2 Millionen der StWZ Energie AG und somit der Verkauf wurden am 14. Oktober 2015 von der Gemeindeversammlung Strengelbach gutgeheissen. Gegen diesen Verkaufsbeschluss wurde das Referendum ergriffen, so dass eine Urnenabstimmung notwendig wurde. Am 20. Dezember 2015 haben die Stimmberechtigten von Strengelbach entschieden, ihre Elektrizitätsversorgung per 1. Januar 2016 an die StWZ Energie AG zu verkaufen.

Energieprodukte und Dienstleistungen

Anfang Jahr beeinflusste die starke Abwertung des Euro gegenüber dem Franken die Energiepreise. So profitierten die Kunden von weiter sinkenden Erdgas- und Strompreisen. Die StWZ Energie AG entwickelte im Geschäftsjahr 2015 zudem diverse kundenorientierte Dienstleistungen wie die Energieberatung, die Einführung von 5 Prozent Biogas als Standardprodukt sowie das Beteiligungsmodell «Zofinger Solarstrom» und lancierte diese erfolgreich.

Energiepolitischer Rückblick

2015 haben der National- und der Ständerat das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 des Bundes behandelt. Für die Differenzvereinbarung hat die Energiekommission des Nationalrats (UREK-N) Anfang November die Unterschiede zwischen den verabschiedeten Fassungen von National- und Ständerat beurteilt und einen Vorschlag zuhanden des National- und des Ständerats erarbeitet. Die Räte werden diesen 2016 behandeln. Der Fokus auf die Energiestrategie hat die Strommarktöffnung in den Hintergrund gerückt. Das Stromversorgungsgesetz sieht eine Öffnung des Strommarktes in zwei Schritten vor. Heute haben Kunden mit einem Jahresverbrauch ab 100 Megawattstunden elektrischer Energie freien Zugang zum Strommarkt und können ihren Lieferanten frei wählen. Alle anderen haben keine Wahlmöglichkeit. Bis Ende 2015 haben sich schweizweit 56 Prozent der potenziell freien Kunden für den Zugang zum Strommarkt entschieden. Eine Marktöffnung für alle Kunden per 2018, wie noch Anfang 2015 vom Bund beabsichtigt, ist aus heutiger Sicht unwahrscheinlich. Die vollständige Marktöffnung stellt aber eine

Voraussetzung für das Stromabkommen mit der EU dar. Der Bundesrat wird die weiteren Schritte in Abhängigkeit von den Entwicklungen der Verhandlungen mit der EU festlegen.

Swisspower Masterplan

Die Swisspower Stadtwerke aktualisierten und ergänzten 2015 den vor drei Jahren erarbeiteten Masterplan 2050 zur Umsetzung der Energiewende. Die Hauptaussage bleibt gleich: Die Energiewende ist nach Überzeugung der Swisspower Stadtwerke technisch machbar und nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen finanzierbar. Dazu braucht es allerdings eine Gesamtsicht der Energieversorgung: Nur das Zusammenspiel aller Energien unter Nutzung der Synergien zwischen den Energienetzen ermöglicht die optimale Integration der erneuerbaren Energien ins Schweizer Energiesystem.

Ausblick

Die StWZ Energie AG ist seit 1916 in der Region Zofingen fest verankert und entstand durch die Überführung der Werke Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung in die «Licht- und Wasserwerke Zofingen». Die StWZ Energie AG blickt auf eine spannende Geschichte mit viel Wissenswertem und Interessantem zurück. Das Jahr 2016 steht im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums und der Feierlichkeiten dazu. Die StWZ Energie AG freut sich, den Geburtstag mit diversen Aktivitäten mit ihren Kunden, Mitarbeitenden und Partnern während dem ganzen Jahr zu feiern. Dazu wurden im Berichtsjahr bereits diverse Vorbereitungen getroffen.

Dank

Unsere Kunden und deren Zufriedenheit stehen im Zentrum unseres Handelns für eine sichere Energieversorgung, dafür engagieren sich unsere Mitarbeitenden täglich. Deshalb gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön. Ebenfalls danken wir unseren Kunden und unseren Geschäftspartnern für das langjährige Vertrauen. Wir freuen uns auf ein neues interessantes Geschäftsjahr und darauf, 2016 gemeinsam mit Ihnen unseren Geburtstag feiern zu können.

Hans-Ruedi Hottiger
Verwaltungsratspräsident

Paul Marbach
Geschäftsführer

Kennzahlen (konsolidiert)

Absatz		2015	2014
Strom			
· Energieabsatz	Mio. kWh	84.70	82.67
· Netznutzung	Mio. kWh	108.95	104.11
Erdgas			
· Energieabsatz	Mio. kWh	285.14	272.58
· Netznutzung	Mio. kWh	300.34	286.27
Fernwärme	Mio. kWh	11.66	6.58
Wasser	Mio. m ³	1.04	0.98

Netzlängen

Strom	m	232'136	226'414
Erdgas	m	212'807	208'686
Fernwärme	m	4'100	2'603
Wasser	m	81'040	81'029

Kunden

Strom	Zähler	7'557	7'440
Erdgas	Zähler	3'393	3'322
Fernwärme	Zähler	35	29
Wasser	Zähler	2'441	2'438

Erfolgsrechnung

Umsatz	CHF	43'497'393	43'469'433
Bruttogewinn	CHF	19'585'461	17'568'503
Unternehmensergebnis	CHF	3'861'053	2'240'838

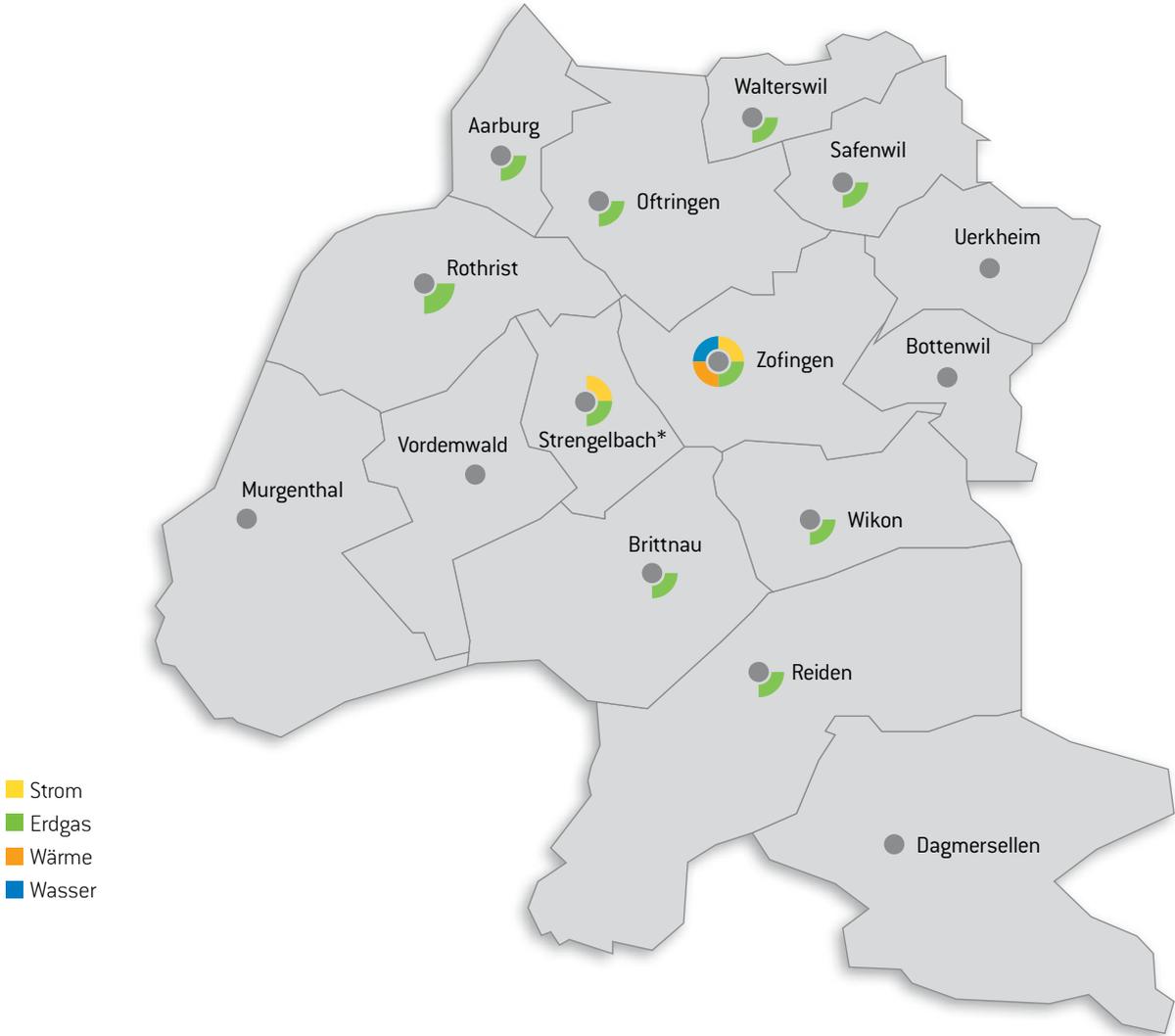
Bilanz

Umlaufvermögen	CHF	13'184'143	16'428'791
Anlagevermögen	CHF	56'880'806	52'170'886
Eigenkapital	CHF	37'689'672	34'258'619
in Prozent des Gesamtkapitals	%	53.79	49.94
Fremdkapital	CHF	32'375'277	34'341'058

Personal

Vollzeitstellen		63.2	59.7
Personalaufwand	CHF	7'189'019	8'422'024

Versorgungsgebiet



*Strom ab 1. Januar 2016

Strom



Die Witterungsverhältnisse im letzten Jahr beeinflussten auch den Stromabsatz. Der Stromabsatz auf dem Netz erhöhte sich um 4.6 Prozent auf 108.9 Millionen Kilowattstunden, der Energieverkauf um 2.5 Prozent auf 84.7 Millionen Kilowattstunden.

Absatz

Nach einem sehr kalten Winter sorgte auch der sehr heisse Sommer für erhöhten Stromabsatz. Zusätzlich ergaben die Fertigstellung neuer Wohnbauten sowie die rege Produktionstätigkeit der Zofinger Grossindustrie einen höheren Stromabsatz. Die Preiserosion für elektrische Energie an den Handelsmärkten setzte sich 2015 weiter fort. Dieser Trend führt auch 2016 zu attraktiven Energiepreisen.

Kunden

Die guten Beschaffungskonditionen wirkten sich auf attraktive Strompreise 2015 aus. Dank der strukturierten Beschaffung bei Swispower Energy AG konnten diese Preisvorteile an die Kunden weitergegeben werden. So konnten viele der bestehenden Verträge mit Grosskunden erfolgreich erneuert werden. Vier Bündelkunden haben dennoch freien Netzzugang ab 2016 beantragt, wovon einer den Strom zu Marktkonditionen von der StWZ Energie AG bezieht.

Zofinger Solarstrom

Das Projekt «Zofinger Solarstrom», bei dem die Stromkunden der StWZ Energie AG sich an einer gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage beteiligen können, startete erfolgreich. Für einen Beteiligungsschein der gemeinschaftlichen Anlage von CHF 2500.– erhalten die Kunden während 20 Jahren jährlich 1000 Kilowattstunden Solarstrom. Bis Ende 2015 waren bereits

die Hälfte der Beteiligungsscheine gezeichnet, so dass der Bau der Photovoltaikanlage für das Jahr 2016 definitiv geplant wird.

Netze Elektrizität

Leistungsfähige Netze sind die Grundlage für eine störungsfreie Stromversorgung. Deshalb erneuerte und erweiterte die StWZ Energie AG das Stromversorgungsnetz für die Mittelspannung und Niederspannung in diversen Projekten. Diese Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit internen und mit externen Spezialisten ausgeführt. Hier eine Auswahl von Projekten:

- Neubau Trafostation «Güterstrasse»
- Diverse Arbeiten SBB-Unterführung: Einbau Adaptionen- und Tunnelstrassenbeleuchtung sowie Verkehrstechnik, neue Werkleitungen für Nieder- und Mittelspannung
- 18 neue Netzanschlüsse
- Modernisierung und Umbau der Trafostation «Mittleres Riedtal»
- Erstellen Werkleitungen Nieder- und Mittelspannung, Strassenbeleuchtung und Verkehrstechnik in der Mühlethalstrasse
- Sanierung Werkleitungen Niederspannung und Strassenbeleuchtung in der Frikartstrasse
- Sanierungen Werkleitungen Elektro in der Begegnungszone Strengelbacherstrasse
- Beginn Sanierung Werkleitungen Niederspannung, Beleuchtung und Verkehrstechnik Wiggertalstrasse
- 21 Baustromanschlüsse
- Diverse Drittaufträge für Elektrizitätswerke und Arealnetze

Elektrizitätsversorgung Strengelbach

Die Gemeinde Strengelbach hat sich entschieden, ihre Elektrizitätsversorgung auszulagern. Die StWZ Energie AG sah viele Vorteile und Synergien in der Bewirtschaftung des benachbarten Stromnetzes und erstellte ein Angebot für den Kauf. Die Gemeindeversammlung nahm das Angebot der StWZ Energie AG für 10.2 Millionen Franken am 14. Oktober 2015 an. Gegen diesen Verkaufsbeschluss wurde das Referendum ergriffen und der Verkaufsentscheid kam vor die Urne. Am 20. Dezember 2015 haben die Stimmberechtigten von Strengelbach an der Urnenabstimmung entschieden, ihre Elektrizitätsversorgung an die StWZ Energie AG zu verkaufen. Damit versorgt die StWZ Energie AG per 1. Januar 2016 rund 2500 neue Kunden mit einem Stromverbrauch von 19 Millionen Kilowattstunden.

Elektroinstallationen

Die Mitarbeitenden im Ressort Elektroinstallationen führten diverse Klein- und Grossprojekte aus und setzten unter anderem folgende grössere Projekte um:

- Büroausbau mit dem System KNX für die Vanoli AG, Zofingen
- Beleuchtungssanierung Werkhalle der Vanoli AG, Oftringen
- Gehwegbeleuchtung und optische Leiteinrichtungen im Strassenrand der SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse
- Elektrische Erschliessung des neuen Bewässerungssystems der Baumschule Haller, Oftringen
- Diverse Installationen für die Stromversorgung von Anlässen wie Bio Marché und Weihnachtsmarkt Zofingen

Erdgas



Die kalten Wintermonate Anfang 2015 führten zu einem sehr hohen Erdgasabsatz. Der Erdgas-Energieverkauf stieg gegenüber dem Vorjahr um 4.6 Prozent auf 285.2 Millionen Kilowattstunden und der Absatz beim Erdgasnetz auf 300.3 Millionen Kilowattstunden.

Marktumfeld

Die Wechselkursentwicklung des Euro und die Entwicklung der Erdgas- und Ölpreise auf den europäischen Energiemärkten wirkten sich auf die Beschaffung der Vorlieferantin Gasverbund Mittelland AG aus, so dass die StWZ Energie AG die Preise für alle Kunden senken konnte. 2012 wurde von der Erdgasbranche und der Industrie die Verbändevereinbarung, die eine schrittweise Marktöffnung vorsieht und den reibungslosen Netzzugang sicherstellen soll, unterschrieben. Die Erdgasbranche geht davon aus, dass im Jahr 2020 das geplante Gasversorgungsgesetz in Kraft gesetzt wird und damit eine staatliche Regelung an Stelle der privatrechtlichen Vereinbarung tritt. Bis dies so weit ist, wird die Verbändevereinbarung weiterentwickelt. Zudem laufen die Arbeiten für ein neues Marktzugangsmodell. Gleichzeitig verschlechtern sich die Rahmenbedingungen für die Erdgasversorgung in den Kantonen. Der Grund liegt in den neuen und strengeren Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014).

Neues Standardprodukt BIO 5

Seit dem 1. Januar 2015 erhalten die Erdgaskunden mit einem Bezug bis 70 Kilowattstunden für Heizen und Kochen das Standardprodukt mit 5 Prozent Schweizer Biogas. Ende Geschäftsjahr haben über 90 Prozent dieser Kunden ein Produkt mit einem Anteil Biogas bezogen. Zudem konnten zwei Geschäftskunden

mit einem Bezug von 71 bis 250 Kilowattstunden und mit jährlich mehr als 1000 Vollbetriebsstunden für das neue Produkt BIO 5 mit 5 Prozent Schweizer Biogas gewonnen werden. Für die weiteren Produkte BIO 20 (Biogasanteil von 20 Prozent) und für 100 Prozent Biogas haben sich insgesamt 15 Kunden entschlossen.

Projekte

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit investierte die StWZ Energie AG im Berichtsjahr wiederum in die Infrastruktur und verstärkte ihr Netz durch Ausbau- und Sanierungsprojekte. Es waren dies Projekte wie die Erweiterung des Erdgasnetzes in Rothrist um 730 Meter und in Aarburg, Brittnau sowie Strengelbach um total 236 Meter. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse wurden im Zofinger Mühlethal 246 Meter Leitungen gebaut. Im Projekt «Druckabsenkung» ersetzte die StWZ Energie AG zudem in weiteren Teilprojekten die 25-bar-Hochdruckleitungen durch ein neues 5-bar-Netz und band dieses in das bestehende 5-bar-Netz ein. Insgesamt wurden dazu über 1300 Meter Leitungen eingebaut. Diese Arbeiten wurden von der Druckreduzierstation im Oftringer Wolfbach nach Zofingen zum Gebiet Alte Strasse/Bernstrasse bis nach Walterswil ausgeführt. Das Projekt wird im Jahr 2016 voraussichtlich abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt über 700 Meter Erdgasleitungen saniert. Dies entspricht 0.3 Prozent des gesamten Leitungsnetzes. Das StWZ-Netz ist mit einem durchschnittlichen Alter von 21 Jahren eher jung, was die niedrige Ersatzquote erklärt.

Umbau Erdgastankstelle

Die Erdgastankstelle wurde vom 19. Oktober bis 21. November 2015 umgebaut und modernisiert. Die verbesserte Technik ermöglichte eine bessere Betankung und reduziert den Zeitaufwand an der Zapfsäule. Als Geschenk für die Unannehmlichkeiten während der Umbauzeit senkte die StWZ Energie AG den Erdgaspreis nach Inbetriebnahme bis Ende Januar 2016 um 50 Rappen auf CHF 1.00 pro Kilogramm. Dies entspricht einem Benzinpreis von CHF 0.68 pro Liter. Dieses Angebot wurde stark genutzt. So verkaufte die StWZ Energie AG im Dezember 2015 über 30 Prozent mehr Erdgas. Der Zofinger Erdgas/Biogas-Treibstoff besteht aus 10 Prozent Biogas und 90 Prozent Erdgas.

Heizungsinstallationen

Die Installateure führten über 70 Installations- und Serviceaufträge aus. Speziell kann der Einbau von 19 neuen Heizungen erwähnt werden.

Wasser



Der Trinkwasserabsatz erhöhte sich 2015 wegen dem sehr warmen Sommer um 6 Prozent auf 1.04 Millionen Kubikmeter.

Herkunft

Das Zofinger Trinkwasser besteht aus Quell- sowie aus Grundwasser und wird in den Reservoiren «Rebberg», «Steinbruchwald» und «Rottannen» bereitgestellt. Die drei Reservoirs weisen ein Gesamtspeichervolumen von 7500 Kubikmetern auf. Aus den Grund- und Quellwasserpumpwerken gelangt eine jährliche Trinkwassermenge von 1 241 000 Kubikmetern in die Zofinger Wasserleitungen. Das Grundwasser entstammt dem «Hägeler». Gesamthaft werden jährlich 974 000 Kubikmeter Grundwasser durch die drei Grundwasserpumpwerke mit vier installierten Pumpen gefördert. Die 267 000 Kubikmeter Quellwasser werden in den drei Quellwasserpumpwerken «Hinterwil», «Mühlethal» und «Riedtal» aufbereitet. Sie befördern das Quellwasser über das Verteilnetz in die entsprechenden Trinkwasserreservoirs.

Qualität

Die StWZ Energie AG entnimmt regelmässig Wasserproben und lässt diese von externen Laboren testen. Zusätzlich überprüft das Amt für Verbraucherschutz, als offizielle Prüfstelle des Kantons Aargau, vierteljährlich die Qualität des Zofinger Trinkwassers. Die Proben zeigten, dass das Zofinger Trinkwasser von einwandfreier mikrobiologischer Qualität ist und mit 19.9° bis 33.7° fH mittelhart bis hart ist. In der Hochzone Mühlethal gibt es das «weichste» Wasser, in der Niederzone Zofingen das «härteste». Die Wasserhärte sagt aus, wie viel Calcium- und Magnesiumsalze im Wasser gelöst sind. Alle Wasserproben sind bezüglich des Nitratgehaltes innerhalb des Qualitätszieles, dieses liegt bei maximal 25 Milligramm pro Liter.

Ereignisse

2015 reparierten die Fachmänner aus dem Bereich Wasser 21 Leckagen in Wasserleitungen. Drei davon waren Wasserleitungsbrüche, die spontan passiert sind und durch den Pikettdienst in der Nacht behoben werden mussten. Die anderen Leckagen wurden einerseits bei Routinekontrollen der Netzmitarbeitenden entdeckt, andererseits aber auch durch aufmerksame Kunden gemeldet. Lecks müssen rasch geortet und repariert werden, damit möglichst wenig Wasser verloren geht und keine Folgeschäden entstehen. Die Kosten einer Leckreparatur reichen je nach Folgeschäden von CHF 5000 bis über CHF 20 000.

Projekte

Die StWZ Energie AG erneuerte im Berichtsjahr zirka 1364 Meter oder 1.7 Prozent der Wasserleitungen. So wurden beispielsweise die alten Wasserleitungen aus Gussrohr an der Reutenstrasse, Frikartstrasse und am Besenmattweg durch Kunststoffrohre ersetzt.

Sanitärinstallationen

Die Fachleute aus dem Bereich Sanitärinstallationen führten diverse Installations- und Serviceaufträge sowie acht umfangreichere Umbauten aus. Dies waren Dienstleistungen wie Wasser- und Abwasserleitungen kontrollieren und ersetzen, Wasser- und Abwasserinstallationen aller Art, Unterhalts- und Reparaturservice, Boiler entkalken, Badezimmer sanieren oder Beratung für wassersparende Geräte sowie Armaturen. Zudem stand den Kunden jederzeit ein 24-Stunden-Pikettdienst zur Verfügung.

Wärme



Der Fernwärmeabsatz 2015 stieg wegen den kalten Wintermonaten und den neuen Kunden an den erweiterten Fernwärmenetzen (Seniorenzentrum, Spital und weitere) um 77 Prozent auf 11.7 Millionen Kilowattstunden.

Projekt «Fernwärme Spital – Stadtsaal»

2014 startete der Bau der neuen Fernwärmeleitung vom Spitalareal in Richtung Stadtsaal, über die Mühlethalstrasse via Sälistrasse. Im Frühling 2015 wurde die Fernwärmeleitung bis zum Stadtsaal fertig gebaut. Im Herbst reichte die StWZ Energie AG die Baubewilligung für die Holzschnitzelheizung auf dem Areal des Spitals Zofingen ein. Diese wird zusammen mit der bereits im Keller des Akutspitals erstellten Erdgasheizung die zukünftige Wärmeversorgung der Liegenschaften auf dem Areal des Spitals und des städtischen Fernwärmenetzes sicherstellen. Die Baubewilligung wird Anfang 2016 von der Stadt gesprochen. Die Holzschnitzelheizung wird voraussichtlich im Winter 2016/2017 in Betrieb gehen.

Projekt «Fernwärme Seniorenzentrum»

Seit dem 1. Oktober 2015 liefert die StWZ Energie AG die Fernwärme für die Gebäude des neuen Seniorenzentrums Zofingen aus der StWZ-Heizzentrale an der Mühlemattstrasse. Die Heizzentrale wird mit regionalem Holz und Erdgas betrieben. Der Bau der neuen Fernwärmeleitung startete im Herbst 2014 und im September 2015 wurde diese fertig gebaut. Die neue Fernwärmeleitung führt von der StWZ-Heizzentrale an der Mühlemattstrasse über die Obere Brühlstrasse zur Strengelbacherstrasse, zur Luzernerstrasse bis zum neuen Seniorenzentrum (Rosenberg, Tanner und Brunnenhof).

Weitere Projekte

Die StWZ Energie AG prüfte im vergangenen Geschäftsjahr diverse Möglichkeiten, um bestehende Wärmenetze weiter auszubauen oder Netze an neuen Standorten aufzubauen und zu betreiben.

Für unsere Region



Die über 60 Mitarbeitenden der StWZ Energie AG engagieren sich mit grossem Einsatz für die Bedürfnisse der Kunden. Neben der zuverlässigen Energie- und Wasserversorgung der Region Zofingen engagiert sich die StWZ Energie AG darüber hinaus durch Sponsoring für einen bunten Strauss an kulturellen Anlässen sowie für die entsprechenden Organisationen der Region.

Gewerbeausstellung in Aarburg

Vom 17. bis am 19. April 2015 war die StWZ Energie AG mit dem Thema Erdgas an der Gewerbeausstellung in Aarburg (GEWA). Am gemeinsamen Stand mit der tba energie ag, Aarburg, und der fga Fernsehgenossenschaft, Aarburg, erhielten die Besucher umfassende Informationen zum Thema Erdgas.

Regiomesse

Vom 23. bis 25. Oktober 2015 präsentierte sich die StWZ Energie AG an der Zofinger REGIOMESSE und zeigte ihren Kunden das Thema Energie in verschiedenen Facetten. So erlebten die Besucher beispielsweise mit dem Stromvelo, wie viel Kraft für die Stromproduktion aufzuwenden ist. Zudem wurden den Kunden das Beteiligungsmodell Zofinger Solarstrom und die Dienstleistungen Energieberatung sowie Infrarotaufnahmen angeboten.

Kundenumfragen

Im Berichtsjahr wurden die Kundenumfragen in den Bereichen Netzanschlüsse und Elektro-, Sanitär- sowie Heizungsinstallationen zum dritten Mal durchgeführt. Die Auswertung zeigte, dass die Kundenzufriedenheit im Vergleich zu den zwei letzten Umfragen auf einem hohen Niveau stabil geblieben ist oder sich sogar verbessert hat.

Kooperation regionaler Energieversorger

Die Elektrizitätswerke der Region Zofingen, die tba energie ag, die EW Oftringen AG, die EW Rothrist AG und die StWZ Energie AG, setzten ihre Zusammenarbeit in der Beschaffung des Stroms von der KVA Oftringen und im gemeinsamen Produkt REGIOSTROM fort. Zudem wurde die Kooperation mit der EW Oftringen AG zur Realisierung eines Wasserkraftwerks an der Wigger beim Aeschwuh-Wehr vertieft.

Inbetriebnahme neues Aussenlager

Die StWZ Energie AG ersetzte die Aussenlager Gaswerkareal und Zeughaus, in denen Arbeitsmaterialien wie Anhänger, Rohre oder Hydranten gelagert sind, durch ein neues Lager auf dem Areal der Ex-HKZ. Dadurch können die Mitarbeitenden effizienter auf die sicher und fachgerecht gelagerten Arbeitsmaterialien zugreifen.

Energieberatung

Im Jahr 2015 lancierte die StWZ Energie AG Dienstleistungen für einen effizienten Umgang mit Energie. Das Angebot im Bereich Energieberatung umfasst die drei Themengebiete Gebäudetechnik, Gebäudehülle und Heizen/Wärmen und kann von allen Kunden genutzt werden.

E-Rechnung

Seit 2015 können die Energie- und Wasserrechnungen der StWZ Energie AG per E-Rechnung bezahlt werden. Damit können die Kunden via Internet mit wenigen Mausklicks einfach, bequem, schnell ihre Rechnung prüfen und bezahlen.

Entwicklung geoProRegio

Die geoProRegio AG betreibt die Web-Plattform www.geoproregio.ch und bietet ein Geoinformationssystem (GIS) mit Daten über Infrastrukturanlagen. Die Firma bietet weiter moderne GIS-Dienstleistungen für die öffentliche Hand, für Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen sowie für private Nutzer an. Die Anzahl Institutionen, welche ihre Geodaten auf der Webplattform zur Verfügung stellen und die Plattform nutzen, ist von 62 auf 76 gestiegen. Die Anzahl akkreditierter Personen am Geodaten-Shop von geoProRegio hat sich 2015 um 749 Personen auf 3326 Personen erhöht.

Für unsere Mitarbeitenden



Am 31. Dezember 2015 arbeiteten bei der StWZ Energie AG 62 Festangestellte, fünf Lernende, drei Mitarbeitende im Stundenlohn und sieben Alesende. Zwei Personen haben das Unternehmen verlassen und sieben Personen sind im Berichtsjahr in die StWZ Energie AG eingetreten.

Interne Aus- und Weiterbildungen

Das Thema Kundenorientierung ist ein sehr wichtiges Thema, das alle Mitarbeitenden betrifft. Deshalb wurde zu Beginn des Jahres ein Workshop zum Thema Kundenorientierung durchgeführt. Schwerpunktthemen waren das aktive Zuhören und Feedback geben.

Mitarbeiterumfrage

2015 fand die zweijährlich durchgeführte Mitarbeiterumfrage statt. Die Mitarbeitenden konnten dabei anonym ihre Meinung kundtun. Die Umfrageresultate deckten Verbesserungspotenzial auf und wurden in den einzelnen Abteilungen mit den Mitarbeitenden besprochen. Gemeinsam wurden konkrete Massnahmen erarbeitet und die Umsetzung initiiert.

Mitarbeiterausflug

Im Mai machte die Belegschaft einen Ausflug nach Bern. Nach einer Führung durch die Energiezentrale Forsthaus entdeckten die StWZler auf einer «Schnitzeljagd» die schönsten Ecken der Stadt Bern.

Externe Weiterbildungen

Marianne Ammon	Sachbearbeiterin Rechnungswesen
Daniel Wingeier	Netzelektriker EFZ
Renato Caprin	Administrator Windows Server 8

Lehrabschluss

Kein Lehrabschluss

Jubiläen 2015

10 Jahre	Monika Steinmann, Aleserin Christoph Hunkeler, Leiter Werkleitungskataster
15 Jahre	Martha Stettler, Hausdienst
20 Jahre	Marianne Ammon, Sachbearbeiterin Finanzen & Rechnungswesen
25 Jahre	Markus Studer, Hauswart

Pensionierte

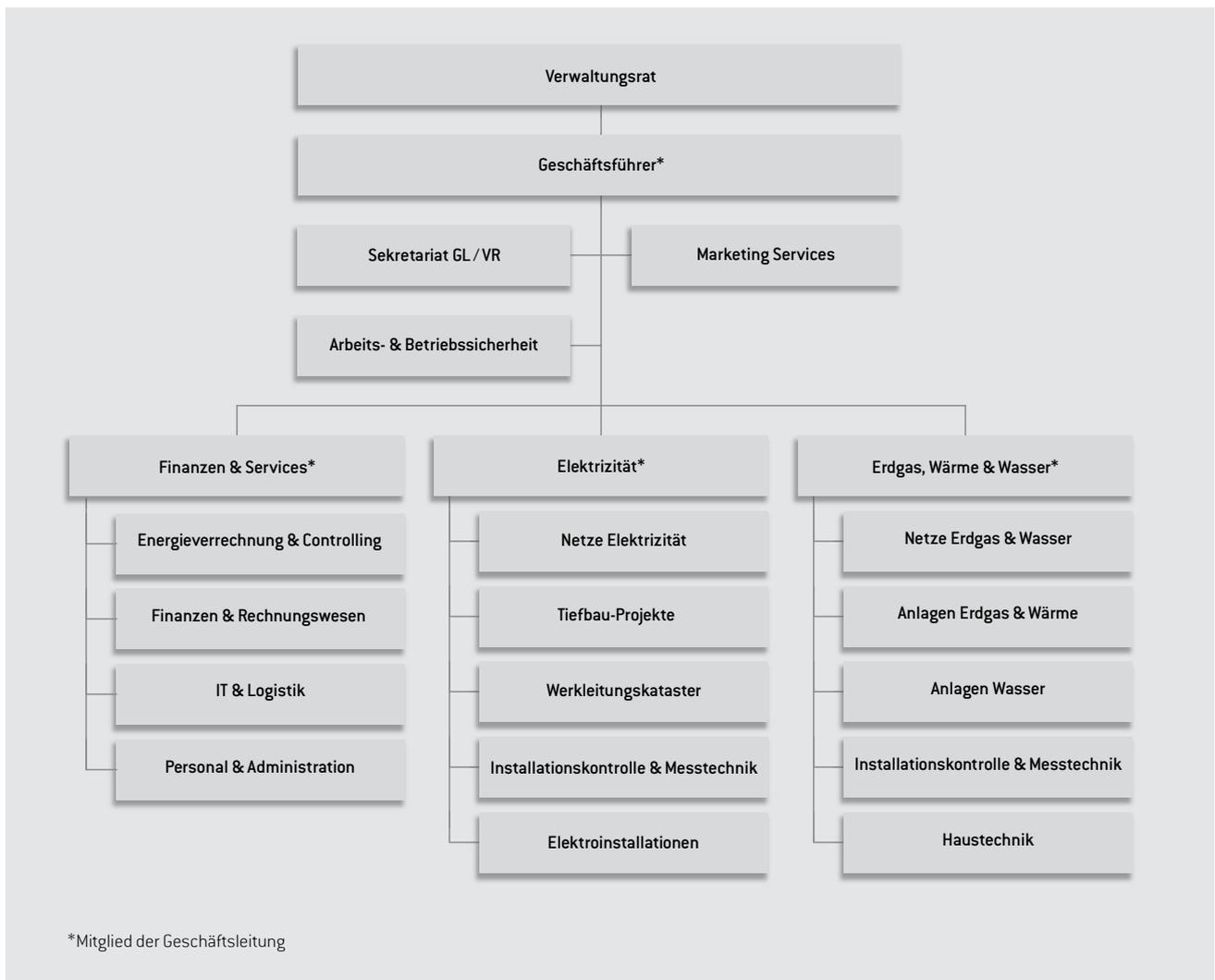
Im Vorjahr wurden neu Aktivitäten mit den Pensionierten veranlasst. Im Berichtsjahr führte der erste Ausflug für die 21 Pensionierten der StWZ Energie AG zum Kleinwasserkraftwerk der ehemaligen Spinnerei in Rothrist. Der Ausflug bot allen Teilnehmenden die Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen, gemeinsame Erinnerungen aufzufrischen und von der Geschäftsleitung über das aktuelle Geschehen informiert zu werden. Im Dezember waren die Pensionierten zudem zum alljährlichen Fondueplausch der StWZ Energie AG eingeladen.

Führungsstruktur

Verwaltungsrat	Funktion
Hans-Ruedi Hottiger, Zofingen	Präsident
Felix Schönle, Rothrist	Vizepräsident
Paul Wiesli, Rothrist	Mitglied
Andreas Rügger, Zofingen	Mitglied
Alfred Bürkler, Mörschwil	Mitglied

Geschäftsleitung	Funktion
Paul Marbach	Geschäftsführer
Marcel Gutknecht, Leiter Finanzen & Services	Stv. Geschäftsführer
Gustav Meier, Leiter Elektrizität	Mitglied
Walter Stauber, Leiter Erdgas, Wärme & Wasser	Mitglied

Organigramm



Lagebericht zur Konzernrechnung

Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Der Unternehmensgewinn nach Steuern beträgt CHF 3.9 Millionen und liegt damit rund CHF 1.6 Millionen über dem Vorjahr. Dies entspricht einem sehr guten, primär durch klimatische Bedingungen geprägten Ergebnis. Der sehr kalte und lange Winter sowie der sehr warme und trockene Sommer haben bei allen Medien zu deutlich mehr Absatz als im sehr milden Vorjahr geführt. Wegen der tieferen Energiepreise blieb aber der konsolidierte Umsatz mit CHF 43.5 Millionen nahezu gleich. Insgesamt erzielte die StWZ Energie AG einen gegenüber dem Vorjahr um 11.5 Prozent höheren Bruttogewinn von CHF 19.6 Millionen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich auf CHF 5.6 Millionen.

1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die StWZ Energie AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 61.5 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

2 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich mit den möglichen Risiken, deren Auswirkungen auf den Geschäftsgang und geeigneten Massnahmen zur Risikoreduktion auseinandergesetzt.

Die Anfälligkeit für wesentliche Fehlaussagen in der finanziellen Berichterstattung von Energiegesellschaften hängt massgeblich von der realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen und politischen Situation ab und der daraus erwarteten kurz- und langfristigen Risiken. Der Verwaltungsrat setzt sich laufend mit den möglichen Risiken und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage auseinander. Die geeigneten Massnahmen werden unter besonderer Beachtung der Nachhaltigkeit getroffen, umgesetzt und laufend überwacht.

3 Bestellungen- und Auftragslage

Die Witterungsverhältnisse im Jahr 2015 beeinflussten den positiven Absatz von Energie und Wasser massgebend. So stieg der Absatz von Erdgas auf dem Netz wegen der kalten Wintermonate um 4.9 Prozent und derjenige von Fernwärme um 77 Prozent, dies aber vor allem dank des Netzausbaus und entsprechend neuer Fernwärmekunden. Der Stromabsatz auf dem Netz erhöhte sich um 4.6 Prozent auf 109 Millionen Kilowattstunden. Auch beim Wasserabsatz hinterliess der heisse Sommer seine Spuren und steigerte sich um 6.1 Prozent auf 1.04 Millionen Kubikmeter.

4 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die StWZ Energie AG betreibt keine aktive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Sie ist aber stets bestrebt, durch gezielte Aus- und Weiterbildungen und im Rahmen von Foren und Kooperationsplattformen in allen wesentlichen Bereichen am Puls der neuesten Entwicklungen zu sein, um für ihre Kunden technisch hochstehende und innovative Produkte und Dienstleistungen bereitstellen zu können. Auch die Verlässlichkeit der Energieversorgung wird durch laufende, technisch ausgereifte Investitionen in die Netzanlagen sowie den konsequenten Unterhalt gewährleistet.

5 Aussergewöhnliche Ereignisse

Nachdem im Vorjahr noch zusätzlich Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Austritt aus der APK (Aargauer Pensionskasse) gebildet werden mussten, konnte im Berichtsjahr der Rechtsfall bereinigt und abgeschlossen werden.

Nach dem Bilanzstichtag kaufte die StWZ Energie AG per 1. Januar 2016 die Elektrizitätsversorgung von Strengelbach für CHF 10.2 Mio.

6 Zukunftsaussichten

Der Verwaltungsrat ist mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 sehr zufrieden. Die Ergebnisse in allen Bereichen haben gezeigt, dass die strategischen Massnahmen und das Engagement der Mitarbeitenden in die richtige Richtung führen.

Konsolidierte Jahresrechnung

Im gesamten Geschäftsbericht können durch mathematische Rundungen bei der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2015

Aktiven	Kommentar siehe Seite 24/25	31.12.2015 (in CHF)*	31.12.2014 (in CHF)**
Umlaufvermögen		13'184'143	16'428'791
Flüssige Mittel		1'528'164	4'311'312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
· gegenüber Dritten	1	2'646'639	4'028'189
· gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		337'265	298'230
Übrige kurzfristige Forderungen			
· gegenüber Dritten		271'451	187'141
Vorräte		661'822	694'468
Angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		81'239	124'878
Aktive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Guthaben			
· gegenüber Dritten		7'234'128	6'385'892
· gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		423'435	398'679
Anlagevermögen		56'880'806	52'170'886
Finanzanlagen			
· übrige Finanzanlagen		1'314'600	1'314'600
· übrige Beteiligungen	2	1'304'262	1'458'402
Sachanlagen	3		
· Betriebsanlagen		48'248'473	44'433'515
· Immobilien		876'536	919'846
· Grundstücke		4'113'536	4'113'536
· Anlagen im Bau		1'023'399	- 69'013
Total Aktiven		70'064'948	68'599'676

* Version neues Rechnungslegungsrecht

** angepasst neues Rechnungslegungsrecht

Passiven

Kommentar siehe Seite 24/25

31.12.2015 (in CHF)**

31.12.2014 (in CHF)*

		31.12.2015 (in CHF)**	31.12.2014 (in CHF)*
Fremdkapital		32'375'277	34'341'058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
· gegenüber Dritten		4'481'328	4'675'431
· gegenüber Beteiligten und Organen		17'766	11'376
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	2'500'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Dritten	5	1'196'683	1'752'511
Kurzfristige Rückstellungen inkl. Steuerschulden			
· gegenüber Dritten		1'171'839	702'322
Passive Rechnungsabgrenzungen			
· gegenüber Dritten		919'365	602'706
· gegenüber Beteiligten und Organen		1'172'968	1'015'225
Kurzfristiges Fremdkapital		11'459'949	8'759'571
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	17'500'000	20'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Dritten		875'000	875'000
Rückstellungen	6	2'540'327	4'706'486
Langfristiges Fremdkapital		20'915'328	25'581'487
Eigenkapital		37'689'672	34'258'619
Aktienkapital		4'000'000	4'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven	7	7'592'776	7'147'776
Gesetzliche Gewinnreserven		880'485	1'325'485
Bilanzgewinn		21'355'358	19'544'520
Jahresgewinn		3'861'053	2'240'838
Total Passiven		70'064'948	68'599'676

* Version neues Rechnungslegungsrecht

** angepasst neues Rechnungslegungsrecht

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Kommentar siehe Seite 24/25	2015 (in CHF)*	2014 (in CHF)**
Handels- und Dienstleistungserträge	8	41'260'657	41'201'989
Übrige betriebliche Erträge		11'574	11'473
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		– 224'153	58'027
Aktivierete Eigenleistungen		2'449'316	2'197'943
Total Betriebsertrag		43'497'393	43'469'433
Energie-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		– 23'911'932	– 25'900'930
Personalaufwand	9	– 7'189'019	– 8'422'024
Übriger betrieblicher Aufwand		– 2'272'753	– 1'498'793
Abschreibungen Sachanlagen		– 4'462'302	– 4'463'865
Total Betriebsaufwand		– 37'836'006	– 40'285'612
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		5'661'387	3'183'821
Finanzertrag		93'924	100'844
Finanzaufwand	10	– 1'063'943	– 483'227
Betrieblicher Nebenerfolg		– 13'570	– 46'440
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		– 1'325	5'049
Jahresergebnis vor Steuern		4'676'474	2'760'047
Steuern		– 815'421	– 519'209
Jahresgewinn		3'861'053	2'240'838

* Version neues Rechnungslegungsrecht

** angepasst neues Rechnungslegungsrecht

Konsolidierte Mittelflussrechnung

	2015 (in CHF)	2014 (in CHF)
Mittelfluss aus operativer Tätigkeit	9'840'889	7'266'288
Jahresgewinn	3'861'053	2'240'838
Abschreibungen und Wertberichtigungen im Anlagevermögen	5'062'302	4'463'865
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'881	- 2'500
Veränderung langfristige Rückstellungen	- 531'614	370'649
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	1'447'269	193'436
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 10'559'493	- 4'764'117
Investitionen Finanzanlagen	- 445'860	0
Investitionen Sachanlagen	- 10'113'633	- 4'764'117
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 2'064'545	- 4'388'910
Verwendung langfristige Rückstellungen	- 1'634'545	- 3'758'910
Ausschüttung Dividende	- 430'000	- 630'000
Veränderungen flüssige Mittel	- 2'783'149	- 1'886'740
Bestand flüssige Mittel 1.1.	4'311'312	6'198'052
Bestand flüssige Mittel 31.12.	1'528'164	4'311'312

Segmentierung des Umsatzes nach Gesellschaften

	Handels- und Dienstleistungserlöse 2015 (in CHF)	Handels- und Dienstleistungserlöse 2014 (in CHF)
StWZ Energie AG	37'316'013	37'717'546
StWZ Strom AG	3'572'159	3'194'307
StWZ Erdgas und Fernwärme AG	92'400	- 40'369
StWZ Wasser AG	280'085	330'505
Total	41'260'657	41'201'989

Eigenkapitalnachweis

	(in CHF)
Eigenkapital per 31.12.2014	34'258'619
Ausschüttung Dividende	- 430'000
Reingewinn 2015	3'861'053
Eigenkapital per 31.12.2015	37'689'672

Konsolidierter Anhang zur Jahresrechnung 2015

Rechnungslegungsstandard

Die Jahresrechnung 2015 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt und berücksichtigt erstmals die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR).

Die Vorjahreszahlen in Bilanz und Erfolgsrechnung sowie im Anhang wurden auf das neue Rechnungslegungsrecht angepasst und, sofern für die aktuelle Berichterstattung notwendig, reklassifiziert oder ergänzt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem auf den 31. Dezember 2015 erstellten Jahresabschluss der StWZ Energie AG, Zofingen, die folgenden Beteiligungen, die jeweils nach der Methode der Vollkonsolidierung miteinbezogen wurden:

	31.12.2015 (in CHF)	31.12.2014 (in CHF)
StWZ Strom AG		
Aktienkapital	3'000'000	3'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

StWZ Erdgas und Fernwärme AG

Aktienkapital	2'000'000	2'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

StWZ Wasser AG

Aktienkapital	2'000'000	2'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Die Bewertungsgrundsätze, welche für die Einzelabschlüsse massgebend waren, wurden für die Konzernrechnung übernommen. Die Bewertung geht von aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert/Herstellungskosten) aus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Wertermittlung erfolgt mittels Durchschnittsmethode. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Bilanzierung des Anlagevermögens basiert auf Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert über die jeweilige Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Branchenvorgaben.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode, bei welcher das konsolidierungspflichtige Kapital im Zeitpunkt der Gründung oder Übernahme mit dem Anschaffungswert der Beteiligung aufgerechnet wird.

Eliminierungen

Konzerninterne Forderungen und Verpflichtungen sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden gegenseitig verrechnet.

Konzernstichtag

Die Konsolidierung erfolgt auf den 31. Dezember 2015. Der Stichtag des Konzernabschlusses deckt sich mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen

Leasingverpflichtungen	31.12.2015 (in CHF)	31.12.2014 (in CHF)
------------------------	------------------------	------------------------

Restbetrag und Fälligkeit

der nicht bilanzierten

Leasingverbindlichkeiten

Kurzfristig fällig	9'052	14'204
Total	9'052	14'204

Restbetrag und Fälligkeit von

Mietverträgen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten gekündigt werden können

Kurzfristig fällig	81'825	73'550
Innert 2 bis 5 Jahren fällig	268'150	250'999
Nach 5 Jahren fällig	317'453	0
Total	667'428	324'549

**Verbindlichkeiten gegenüber
Vorsorgeeinrichtungen**

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	160'267	163'681
--	---------	---------

Abnahmeverpflichtung

Abnahmeverpflichtung Erdgas pro Jahr	1'600'000	2'000'000
Vorhandene Rückstellung für Abnahmeverpflichtung Erdgas	800'000	1'000'000

Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	21'300	22'281
andere Dienstleistungen	0	0
Total Honorar Revisionsstelle	21'300	22'281

Eventualverpflichtungen

Per 31.12.2015 bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Kommentar zur konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Vorjahr waren im Rahmen der Abschlussarbeiten Kostenbeiträge für grössere Projekte, insbesondere im Gas- und Fernwärmebereich, in der Höhe von rund CHF 1.6 Mio. in Rechnung gestellt worden. Da dies im Berichtsjahr nicht mehr der Fall war, resultierten deutlich reduzierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2 Übrige Beteiligungen

	31.12.2015 (in CHF)	31.12.2014 (in CHF)
Beteiligung VSG Verband der Schweizerischen Gasindustrie	3'000	3'000
Beteiligung GVM Gasverbund Mittelland AG	250'400	250'400
Beteiligung Swissspower AG	20'000	20'000
Beteiligung Swissspower Renewables AG	1'630'861	1'185'001
Beteiligung geoProRegio AG	1	1
Wertberichtigung Beteiligungen	-600'000	0
Total Beteiligungen	1'304'262	1'458'402

- VSG, Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Zürich
Genossenschaftskapital einbezahlt: CHF 972 000
Kapital- und Stimmenanteil 0.37 Prozent
- GVM, Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim
Aktienkapital: CHF 6 140 000
Kapital- und Stimmenanteil 4.078 Prozent
- Swissspower AG, Zürich,
Aktienkapital: CHF 420 000
Kapital- und Stimmenanteil 4.76 Prozent
- Swissspower Renewables AG, Zürich
Aktienkapital: CHF 8 610 000
Kapital- und Stimmenanteil 1.16 Prozent
- geoProRegio AG, Baden
Aktienkapital: CHF 102 000
Kapital- und Stimmenanteil 22.549 Prozent

3 Sachanlagen

Bei Abschreibungen von insgesamt CHF 4 462 302 wurden Nettoinvestitionen in den folgenden Bereichen vorgenommen:

	(in CHF)
StWZ Energie AG	216'343
StWZ Strom AG	2'430'235
StWZ Erdgas und Fernwärme AG	6'131'176
StWZ Wasser AG	1'335'878
Total Nettoinvestitionen	10'113'633

4 Kurzfristige und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Gegenüber Finanzinstituten bestehen folgende verzinsliche Verbindlichkeiten:

Fälligkeitsstruktur	31.12.2015	31.12.2014
Innert 1 Jahr fällig	2'500'000	0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'500'000	0
Innert 1 bis 5 Jahren fällig	5'000'000	7'500'000
Nach 5 Jahren fällig	12'500'000	12'500'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17'500'000	20'000'000

5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden Investitionsbeiträge von GVM für die Gasdruckabsenkung im Betrag von CHF 579 200 ausgewiesen.

6 Rückstellungen

	(in CHF)
Rückstellung Abnahmeverpflichtung GVM und Netzpreiserhöhung	1'372'875
Rückstellung Solarstromfonds	39'402
Rückstellung Rückbau Holzschnitzelanlage	250'000
Rückstellung Teuerungsausgleich Rentner und Überbrückungsrenten	720'050
Rückstellung Neuausrichtung Markt	100'000
Rückstellung Deckungsdifferenzen Stromtarife	58'000
Bilanzwert per 31.12.2015	2'540'327

Aufgrund von Kostenbeiträgen durch GVM und Reduktion der Abnahmeverpflichtung gegenüber GVM wurde die daraus resultierende Rückstellung für Risiken und Netzpreiserhöhung um CHF 527 359 verringert.

Auf Basis der Nachkalkulation 2014 und in Übereinstimmung mit den ELCOM-Richtlinien wurde die Rückstellung für Deckungsdifferenzen der Netznutzungsentgelte in der Höhe von CHF 256 000 vollständig aufgelöst. Somit wurden die in der Vergangenheit zu viel eingenommenen Netznutzungsentgelte den Kunden in Form von Tarifiereduktionen vollständig zurückerstattet. Für die Energiepreise steht nach wie vor eine Rückstellung von CHF 58 000 zur Verfügung, welche in Form von Tarifierenkungen an die Konsumenten weitergegeben werden kann. Diese wurde gemäss den Vorgaben der ELCOM verzinst.

Die Rückstellung für die Deckungslücke APK wurde mit der Schlusszahlung von CHF 1 149 986 per saldo aller Ansprüche aufgelöst. Ein Restbetrag von CHF 75 614 wurde erfolgswirksam aufgelöst.

7 Reserven aus Kapitaleinlagen

Mit dem Bundesgesetz über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreform II) wurde auch die Rückzahlung von Kapitaleinlagen in juristische Gesellschaften neu geregelt. Diese werden steuerlich bevorzugt behandelt, sofern sie in der Bilanz gesondert ausgewiesen werden.

8 Handels- und Dienstleistungserträge

Der sehr kalte und lange Winter sowie der sehr warme und trockene Sommer haben bei allen Medien zu deutlich mehr Absatz als im sehr milden Vorjahr geführt. Dennoch blieben die entsprechenden Handels- und Dienstleistungserträge nur leicht über dem Vorjahresniveau. Dies ist einerseits auf gesenkte Tarife im Gasbereich, andererseits auf laufend abnehmende Margen bei den freien Kunden im Strombereich zurückzuführen.

9 Personalaufwand

Die im Vorjahr notwendig gewordene Rückstellung im Zusammenhang mit dem Austritt aus der Aargauischen Pensionskasse in der Höhe von rund CHF 1.2 Mio. hatte den Personalaufwand stark erhöht. Unter Berücksichtigung dieses Sondereffektes blieben die Personalkosten im Berichtsjahr knapp unter dem Vorjahr.

10 Finanzaufwand

Im Berichtsjahr wurden dem Vorsichtsprinzip gehorchend Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und internen Darlehen in der Höhe von CHF 1 Mio. vorgenommen. Davon wurden CHF 400 000 im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2015

An die Generalversammlung der StWZ Energie AG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der StWZ Energie AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



Karl Renggli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Andenmatten
Zugelassener Revisionsexperte

Aarau, 23. März 2016

